

Klootschießer messen sich beim NV-Cup

FRIESENSPORT Preisgelder für Mannschaften und Einzelwerfer

VON JOCHEN SCHRIEVERS

UTARP – Die Europameisterschaft in Schleswig-Holstein liegt hinter den Friesensportlern aus Oldenburg und Ostfriesland, die nächste EM in Neuuharlingersiel wirft ihre Schatten bereits voraus. Eine gute Gelegenheit im Training zu bleiben und sich mit den Klootschießern anderer Vereine zu messen, bietet die sechste Auflage des NV-Klootscheeter-Cups.

Werfer starten in drei Disziplinen

Am Freitag, 8. Juli, geht es auf dem Gelände des Klootschießerleistungszentrums in Utop wieder um Meter und Preisgelder. Die Einzelwerfer

werden von 16 Uhr bis 16.30 Uhr an den Start gerufen, die Mannschaften werfen im Anschluss. Mannschaften bestehen aus drei bis fünf Friesensportlern eines Vereins. Geworfen wird mit dem Kloot, der Hollandkugel und dem Schleuderball. Jeder Werfer hat drei Versuche, der beste geht in die Wertung ein. Die drei besten Werfer eines Teams bringen ihre Weiten in das Mannschaftsergebnis ein. Jede Mannschaft muss mindestens einen Jugendlichen in die Wertung einbringen.

Einsatz von Jugendlichen zählt sich aus

Und dass sich das lohnt, zeigen die Zulagen, die es gibt. Die Männer I werden hierbei

als Maßstab angesetzt, erhalten dementsprechend keine Zulagen. Für die männliche Jugend A gibt es bereits zehn Meter Bonus mit dem Schleuderball und je 20 Meter mit dem Kloot und der Hollandkugel. Die größten Zusatzweiten gibt es für die jüngsten Starter. So werden auf den weitesten Versuch einer Starterin der weiblichen Jugend E 40 Meter mit dem Schleuderball und 50 Meter mit dem Kloot und der Hollandkugel aufgeschlagen. Ein Kloot-Wurf von zehn Metern geht also mit 60 Metern in die Wertung ein. Dafür muss sich manch ein Männer-I-Werfer schon mächtig strecken.

Neben der sportlichen Ehre lohnt sich ein gutes Abschneiden auch finanziell. Die beste

Mannschaft wird mit 500 Euro belohnt. Auch für die Plätze zwei bis fünf sind Preisgelder ausgelobt. Die fünf besten Jugendwerfer erhalten zusätzlich jeweils 100 Euro. somit werden insgesamt 2000 Euro an die Friesensportler ausgeschüttet. Die Siegerehrung findet direkt im Anschluss an das Werfen statt.

Anmeldungen noch bis Donnerstag möglich

Noch bis Donnerstag, 30. Juni, können sich Mannschaften und Einzelwerfer bei Friedrich Janssen unter ☎ 0174 / 8017219 oder per Mail anmelden. Alle Teams und Einzelstarter erhalten im Vorfeld einen Zeitplan.

→ @friedrich.janssen9@ewe.net

NV-Cup richtet Blick nach vorne



BILD: THOMAS BREVES

UTARP/CSA/WBÖ – „Die Europameisterschaft in Schleswig-Holstein ist vorbei“, schreiben die Organisatoren des Klootscheeter-Cups in ihrer Einladung an alle Vereine des Friesischen Klootschießerverbandes (FKV) – doch der Blick wird sogleich nach vorne gerichtet. „Aber für die EM 2024 in Neuharlingersiel muss schon ab jetzt trainiert werden.“ Eine erste Gelegenheit dazu bietet am Freitag die sechste Auflage des NV-Klootscheeter-Cups in Utharp. Insgesamt erwartet die Teilnehmer außerdem 2000 Euro Preisgeld.

Drei Disziplinen werden absolviert. Um 16 Uhr beginnen die Einzelwerfer, dann folgen die Mannschaften, bestehend aus drei bis fünf Friesensportlern eines Vereins. Geworfen wird mit dem Kloot, der Hollandkugel und dem Schleuderball. Jeder Werfer hat drei Versuche, der beste geht in die Wertung ein. Die Weiten der drei besten Werfer eines Teams fließen in das Mannschaftsergebnis ein. Jede Mannschaft muss dabei mindestens einen Jugendlichen in die Wertung einbringen. Um die Chancengleichheit zu gewährleisten, gibt es Meter-Zulagen für die Altersklassen unterhalb der Hauptklasse der Männer. Die größten Zusatzweiten gibt es für die jüngsten Starter.

Mit Schleuderball, Kloot und Hollandkugel zum Preisgeld

FRIESENSPORT NV-Cup lockt 63 Einzelwerfer und 16 Teams

VON KATHRIN KRAFT

UTARP – Die drei besten Frie-sportler beim 6. NV-Klootscheeter-Cup am vergangenen Freitag waren Jugendliche. „Das liegt an der Zulage“, mag der eine oder andere jetzt sa-

gen, denn ausgehend von den Männern I als Maßstab wurden je nach Altersklasse zwischen 5 und 50 Meter drauf gerechnet auf die Ergebnisse mit Schleuderball, Kloot und Hollandkugel. Tatsächlich aber hätte der A-Jugendliche Einzel-

sieger Hauke Roofls (Südarle 2) auch ohne die insgesamt 50 Meter Zulage noch acht Meter vor dem besten Männer-I-Werfer Roman Wübbenhorst (Dietrichsfeld I) gelegen. Zweiter wurde Devin Hillmer (Mentzhausen I, B-Jugend), Dritter Ole Caspers (Westeracum, A-Jugend).

„Das Interesse ist da, die Sportler sind begeistert“, sagt Friedrich Janssen vom Organisationsteam des NV-Cups. 63 Einzelwerfer und 16 Mannschaften hatten sich in die Startlisten eingeschrieben. Allerdings merke man auch, dass die Leute durch Corona vorsichtig geworden seien und mitunter große Veranstaltungen noch scheuten. Gut vertreten waren die Sportler aus Eversmeer. Sie stellten gleich drei Mannschaften.

Als bestes Team aber setzten sich die drei Jugendlichen von Mentzhausen I durch; Ole Freels (E-Jugend), Devin Hillmer (B-Jugend) und Janna Meiners (A-Jugend). Sie verdienten sich mit ihrem Sieg 500 Euro Preisgeld. Die weiteren Prämien verteilten sich auf Südarle 2, Theener, Mentzhausen 2 und Stedesdorf. Auch die ersten fünf Jugendlichen der Einzelwertung durften sich über je 100 Euro freuen. Nach einem ähnlichen Konzept geht es demnächst mit der FKV-Klootliga weiter.



Der NV-Klootscheeter-Cup ist ein Wettbewerb für jedermann – Unterschiede in Alter und Geschlecht werden gemäß einer Tabelle mit Weitenzulagen ausgeglichen.

BILD: JENS DODEN